

Braunberger?

BRAUNBERGER

großartigsten in dem „Lebensrückblick“ der einsam gewordenen über 70jährigen Frau.

W u. d. H. Ibsens Frauengestalten, 1892; F. Nietzsche in seinen Werken, 1894; Ruth, Erzählung, 1895; Im Zwischenland, Fünf Geschichten aus d. Seelenleben halbwüchsiger Mädchen, 1902; Die Stunde ohne Gott u. a. Kindergeschichten, 1922; R. M. Rilke, 1928; Mein Dank an Freud, Offener Brief an Prof. S. Freud zu seinem 75. Geburtstag, 1931; Lebensrückblick, Grundriß einiger Lebenserinnerungen, hrsg. v. E. Pfeiffer, 1951 (vollst. W-Verz., P).

L. G. Bäumer, Gestalt u. Wandel, Frauenbildnisse, 1939, S. 469-506 (P); Erläuterungen zu „Lebensrückblick“ (s. W), S. 284-386 (die ältere L überholend); Kosch, Lit.-Lex. I (L).

Elisabeth Heimpel

Andree, Gelehrtenfamilie.

1) Carl Theodor, Schriftsteller und Geograph, * 20. 10. 1808 Braunschweig, † 10. 8. 1875 Bad Wildungen. (ev.)

V Carl Wilh. Ludwig A., Kammachergeselle u. Particulier; M Catharina Conradine Henriette, T d. Schneidermeisters Heinr. Christian Röhlke; Gm Carl Ludwig A., Soldat in braunschweig. Diensten; Gm Luise Galant; ∞ Adelheid Solbrig; S Richard (s. 3).

A. studierte 1826-30 Geschichte und Staatswissenschaften in Jena, Berlin und Göttingen, beeinflußt von Karl Ritter und Alexander v. Humboldt. 1830 war er in burschenschaftliche Untersuchungen verwickelt, wurde jedoch freigesprochen und war danach für Zeitschriften und Zeitungen verschiedener Art tätig. Er war der Begründer der illustrierten Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde „Globus“ (1862), die später die Zeitschriften „Das Ausland“ und „Aus allen Weltteilen“ in sich vereinigte und bis 1910 erschien. Ihm und S. Ruge verdankte der „Verein für Erdkunde“ in Dresden seine Entstehung (1863), wo A. vielseitig wirkte und vor allem ethnologische und geographische Arbeiten publizierte. In den „Geographischen Wanderungen“ (2 Bde., 1859) betonte er die Völkerkunde als Grundlage der Staatswissenschaften. Seine bedeutende „Geographie des Welthandels“ (3 Bde., 1862-77, 4. Aufl., hrsg. v. F. Heiderich u. R. Sieger, 4 Bde., 1911-21) ist eine Handelsgeographie auf ethnologischer Grundlage.

Weitere W Nordamerika in geograph. u. geschichtl. Umrissen, 1854.

L ADB XLVI.

P Holzschnitt in: LIZ 65, 1875, S. 213.

2) Marie A.-Eysn, Volkskundlerin, * 11. 11. 1847 Horn (Niederösterreich), † 13. 1. 1929 Berchtesgaden. (kath., dann ev.)

V Alois Eysn, Kaufmann; M Anna, T d. Florian Pollack, Leinwandhändler in Linz, u. d. Marga-

reta Bunzender aus Linz; ∞ 1903 Richard A. (s. 3).

A. betrieb vielseitige volkskundliche Studien, besonders über die österr. Alpenländer, und besaß eine einzigartige Sammlung von Votiven und Weihegaben, deren Bedeutung für die deutsche Volkskunde sie als erste erkannt hat. Die Sammlung ist die Grundlage für das Werk ihres Gatten „Votive und Weihegaben des kath. Volkes in Süddeutschland“ (1904).

L Festschr. f. M. A.-E., Btrr. z. Volks- u. Völkerkde., hrsg. v. J. M. Ritz u. d. Bayer. Landesver. f. Heimatschutz, 1928; F. Boehm, M. A.-E., in: Ztschr. f. Völkerkde., NF 1, 1929, S. 122 f.

3) Richard, Geograph und Ethnograph, * 26. 2. 1835 Braunschweig, † 22. 2. 1912 München. (ev.)

V Carl A. (s. 1); ∞ 1) 1865 Emilie v. Kawiecka († 1893), 2) 1903 Marie Eysn (s. 2); S aus 1) Heinr. A., Rechtsanwalt.

A. studierte in Braunschweig und Leipzig Naturwissenschaften, besonders Geologie, war 1859-63 als Hüttenmann in Böhmen tätig und kam dort im Kampf der Nationalitäten zum Verständnis des Wesens beider und zu seinem späteren entschiedenen Eintreten für sein Volkstum. In Leipzig wandte er sich späterhin der Geographie und der neu aufstrebenden Völkerkunde zu. Er war Mitbegründer und 1873-90 Leiter der kartographischen Anstalt von Velhagen und Klasing in Leipzig, wo er 1877 mit O. Peschel einen physikalisch-statistischen Atlas des Deutschen Reiches veröffentlichte, auch Schulatlanten und den „Allgemeinen Handatlas“ (1881), der, in 6. Aufl. 1914 von Ambrosius herausgegeben, mit 127 1/2 Blättern das umfangreichste deutsche Kartenwerk darstellte. A. wirkte seit 1890 in Heidelberg, wo er 1891-1903 den „Globus“ herausgab, und 1904 bis 1912 in München.

Weitere W Ethnograph. Parallelen u. Vergleiche, 1878, NF 1889; Metalle b. d. Naturvölkern, 1884; Anthropophagie, 1886; Die Flutsagen ethnograph. betrachtet, 1891; Braunschweig. Volkskde., 1896; Votive u. Weihegaben d. kath. Volkes in Süddtld., 1904.

L F. Fuhse, R. A., in: Braunschweig. Mgz., Bd. 18, 1912, S. 109-14; F. Heger, R. A., in: Mitt. d. anthropolog. Ges. Wien, Bd. 42, 1912, S. 219-21; H. Virchow, Schr. v. R. A., 1860-1912, in: Ztschr. f. Ethnol. 44, 1912, S. 338-53 (W); A. Dreyer, in: BJ XVII, S. 133-36, u. XVIII (Totenliste 1912, L). P in: Dt. Erde XI, Tafel 5; Holzschnitt in: LIZ 103, 1894, S. 240.

Erich v. Drygalski †

Andreesen, Alfred Theodor, Pädagoge, * 3. 2. 1886 Verden/Aller, † 3. 10. 1944 Schloß Bieberstein (Röhn). (luth.)